



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Ulrike Ludewig sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Ulrike Ludewig

Ratsmitglieder

Frau Jutta Bergmoser

Herr Klaus Kerkring

Frau Anke Leufgen

Herr Hubertus Spüntrup

Herr Robert Tünsmann

Frau Regina Wolter

Vertretung für Herrn Hook-Blankenstein

Sachkundige Bürger

Herr Wilfried Branse

Herr Karl-Heinz Kemmann

Frau Gerda Steinhausen

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Herr Manfred Elies (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Reinhard Hock-Blankenstein

Sachkundige Bürger

Herr Frank Große Verspohl

Sachkundige Einwohner

Frau Marion Jaeger-Blomberg

(Hospizbewegung)

Sachverständige Bürgerin gem. § 23 DSchG

Frau Dr. Jutta Thamer

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Zur Zeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Ausschussvorsitzende Ludewig die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird vor Eintritt in die Tagesordnung vorgeschlagen, Frau Gabriele Jüttner zur Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof zu bestellen.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 30.11.2011 werden nicht erhoben.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

TOP 3.1

Müllsammelaktion

Die diesjährige Müllsammelaktion findet am Samstag, den 24. März 2012 statt. Angeschrieben wurden verschiedene Vereine, Schulen, Übermittagbetreuung (Tonni-Kids) und Nachbarschaften. Es können sich aber jederzeit noch Gruppen für eine Teilnahme melden.

TOP 3.2

Gewässerverfüllung im Bereich Gennericher Straße

In der heutigen Sitzung wird unter TOP 8 über eine Gewässerverfüllung auf einem Privatgrundstück im Bereich der Gennericher Straße informiert und die Thematik erörtert.

Eine Mitteilung der CDU-Fraktion im Lokalteil der WN am 07.02.2012 veranlasst mich, einige dort dargestellten Punkte zu korrigieren.

Es ist in keiner Weise vorgesehen, durch gemeindliche Maßnahmen den offenen Lauf des Siebenbaches zu verrohren; insbesondere gibt es keine Planungen, den offenen Straßenseitengraben, der in dem Artikel als Bachlauf bezeichnet wird, zu verrohren. Richtig ist, dass im Bereich der Hofzufahrt zum ehem. Hof Heilmann das durch den Graben geführte Wasser nicht weiter über das Privatgrundstück, sondern direkt in den dort vorhandenen Regenwasserkanal geleitet werden soll. Zu der geplanten Anbindung wird unter TOP 8 im Detail berichtet.

Dass die Existenz einer Gestaltungssatzung die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Privatgrundstückes an der Gennericher Straße hätte beeinflussen können, ist für mich nicht

erkennbar. Der im Artikel zitierte CDU-Antrag ist vom Rat behandelt worden, mit dem Ergebnis, dass zur fachlichen Beratung von Bauwilligen im Ortskern von Havixbeck ein mit anerkannten Fachleuten besetzter Gestaltungsbeirat unterstützend tätig sein soll, und insbesondere bei architektonischen Fragestellungen Hilfestellung geben kann. Dass dieses Gremium bisher noch nicht gebildet werden und mit der Arbeit beginnen konnte, ist u. a. dem erst im Frühherbst vergangenen Jahres rechtskräftig gewordenen Haushaltsplan geschuldet. Erst nach Rechtskraft konnte auch diese freiwillige Leistung seitens der Verwaltung aufgegriffen werden. Aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen, die wegen des fehlenden Haushaltes aufgeschoben werden mussten, steht die Bildung des Gestaltungsbeirates noch aus.

Der von der CDU ebenfalls zitierte Antrag aus dem Jahre 2008 (also vor meinem Amtsantritt) hinsichtlich einer ökologischen Verbesserung des Habichtsbaches ist aufgrund der erkennbar schlechter werdenden finanziellen Rahmenbedingungen für die Gemeinde Havixbeck in der Priorität zurückgestellt worden, da eine Umsetzung zu ganz erheblichem finanziellen Aufwand geführt hätte.

Im Übrigen verfügt gerade Havixbeck über eine größere Anzahl unter Naturschutz stehender Quellbereiche, die begehbar sind und insofern auch im Rahmen von Unterrichtsreihen und wissenschaftlichen Untersuchungen einbezogen werden können.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Durch den gemeindlichen Bauhof sind in den letzten Wochen – auch Dank des frostigen Wetters – umfangreiche Rückschnittmaßnahmen im Bereich der Altenberger Straße/Generationenpark Baumberge durchgeführt worden. Eine mit dem Heckenmanager, im Zusammenhang mit dem Heckenprojekt „Heizen mit Hecken“, durchgeführte Ausschreibung von Rückschnittmaßnahmen konnte aufgrund der gebotenen Preise aus wirtschaftlichen Gründen nicht fremdvergeben werden. Die Gemeinde hätte ganz erhebliche Zuschüsse neben dem Holzertrag an die ausführenden Unternehmen zahlen müssen. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Der Bauhof hat die unbedingt notwendigen Maßnahmen nunmehr selbst durchgeführt. Gleichwohl wird für den nächsten Winter erneut die Zusammenarbeit mit dem Heckenmanager auf Kreisebene angestrebt.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende Ludewig gibt bekannt, dass sie ihr Ratsmandat aus beruflichen und privaten Gründen niederlegt. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TOP 7

Weitere Schritte zur Umsetzung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 019/2012 liegt vor.

Frau Ludewig erläutert kurz die Inhalte der Verwaltungsvorlage und bittet die Fraktionen um Benennung ihrer Mitglieder für die Arbeitsgruppe. Die Fraktionen benennen folgende Mitglieder:

- für die CDU – Frau Leufigen
- für die SPD – Frau Steinhausen
- für Bündnis 90/Die Grünen – Frau Bergmoser
- für die FDP erfolgt die Benennung eines Mitgliedes in der nächsten Ratssitzung

Ausschussvorsitzende Ludewig schlägt vor, dass auch der/die jeweils Vorsitzende des Umweltausschusses der Arbeitsgruppe angehören sollte.

Der 15.03.2012 um 19 Uhr ist für die Abschlussveranstaltung zum Klimakonzept vorgesehen. Ein Veranstaltungsort steht noch nicht fest.

Zur ersten Sitzung der neuen Arbeitsgruppe wird durch die Verwaltung kurzfristig nach der nächsten Ratssitzung eingeladen.

Als erste Themen für die Arbeitsgruppe werden die Möglichkeiten der Nahwärmeversorgung und zwar im neuen Gewerbegebiet „Hohenholter Straße III“. sowie in alten und neuen Wohngebieten vorgeschlagen. Wegen des Fortschrittes bei der Erschließung des neuen Gewerbegebietes sei Eile geboten, damit die betroffenen Baufirmen informiert werden können.

Es sei zu prüfen, ob ggfls. ein Beratungsbüro zu diesem Thema in der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe eingeladen werden könne, um fachlichen Input zu liefern.

Nunmehr lässt Ausschussvorsitzende Ludewig über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Umsetzung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen.

Der Arbeitsgruppe sollen folgende Mitglieder angehören:

für die CDU – Frau Leufigen

für die SPD – Frau Steinhausen

für Bündnis 90/Die Grünen – Frau Bergmoser

für die FDP erfolgt die Benennung des Mitglieds im Rat

für die Verwaltung: Herr Haschke und Frau Böse

Ferner soll der/die jeweilige Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Denkmalpflege, Feuerwehr und Friedhof der Arbeitsgruppe angehören.

einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 8

Information durch die Verwaltung über eine Gewässerverfüllung im Bereich der Gennericher Straße

Die Verwaltungsvorlage 017/2012 liegt vor.

Zunächst verliest Frau Böse von der Verwaltung ein an den Bürgermeister gerichtetes Schreiben verschiedener Anwohner aus dem Bereich Bauernschaft Gennerich vom 28.01.2012. Hiernach erklärt Frau Böse anhand eines Lageplanes den Verlauf der Wasserführung und verdeutlicht, wie der geplante Ablauf des gesammelten Regen-, Oberflächen- bzw. Quellwassers, an den vorhandenen Regenwasserkanal erfolgen soll.

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind auch mehrere Bürger anwesend, die darum bitten, an den Beratungen teilzunehmen. Ausschussvorsitzende Ludewig lässt die Ausschussmitglieder hierüber abstimmen. Die Ausschussmitglieder sprechen sich für eine Sitzungsunterbrechung aus.

Mehrere Bürger bedauern die Verfüllung des Weihes und sind der Meinung, dass der Weiher kein Oberflächenwasser, sondern Quellwasser führte. Auch der Eigentümer des Weihers ist anwesend und berichtet, dass der Weiher stark verschlammte war, was für vielerlei Gefahrenpotential gesorgt hätte, u. a. deshalb sei der Weiher verfüllt worden. Seitens der Verwaltung wird daraufhingewiesen, dass der Weiher von der Unteren Wasserbehörde geprüft wurde und dieser als privater Gartenteich eingestuft wurde.

Nunmehr schließt die Ausschussvorsitzende Ludewig die Sitzungsunterbrechung und versichert, dass die Ausführungen der Anlieger bei den weiteren Beratungen berücksichtigt werden.

Herr Badengoth vom Heimatverein weist noch einmal ausdrücklich auf die kulturhistorische Bedeutung des Siebenbaches und des Weihers hin und zeigt sich enttäuscht über die Verfüllung des Gewässers.

Nach eingehender Erörterung wird seitens der Ausschussmitglieder festgestellt, dass die Frage, welche Bedeutung das Thema Wasser im Allgemeinen und Quellen im Besonderen für Havixbeck hat, umfassend beleuchtet werden sollte. Hierzu sei das Einholen von fachkundigem Rat (z. B. der Uni oder FH Münster) sicher hilfreich. Die Verwaltung möge in diesem Sinne tätig werden.

Der Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof nimmt im Übrigen die Ausführungen der Verwaltung zur Gewässerverfüllung zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

TOP 9

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung über die Beschaffung von Abdeckplanen für das Freibad

Die Verwaltungsvorlage 009/2012 liegt vor.

Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 02.02.2012 unter TOP 8

Zunächst wird eine Ergänzung zu der Verwaltungsvorlage 009/2012 verteilt. Die Ergänzung wird im Sitzungsprogramm Session eingestellt und ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

Bürgermeister Gromöller erläutert, dass die Berechnungen in der Vorlage zwar richtig seien, es wären aber die falschen Rückschlüsse gezogen worden. In der Ergänzung zu der Verwaltungsvorlage werden zwei Szenarien aufgezeigt, bei deren erneuter Betrachtung, der Rückschluss gezogen werden könne, dass der Amortisationszeitraum bei Anschaffung einer Abdeckplane bei 12,53 Jahren liege und bei Anschaffung von zwei Abdeckplanen bei 11,22 Jahren. Die Lebensdauer der Abdeckplane liege voraussichtlich bei 15 Jahren.

Einige Ratsmitglieder bemängeln die nunmehr wiederholt berichtigten Berechnungen und sprechen sich dafür aus, aufgrund der neuen Erkenntnisse noch einmal in den Fraktionen zu beraten. Eine Entscheidung soll in der nächsten Ratssitzung erfolgen.

Seitens der Verwaltung wird angeregt, bei den Fraktionsberatungen auch zu überdenken, ob eine oder zwei Abdeckplanen angeschafft werden sollen.

zurückgestellt

TOP 10

Grundzüge einer Beteiligung politischer Gremien bei Entscheidungen über den Erhalt raumbedeutsamer Gehölze

Die Verwaltungsvorlage 018/2012 liegt vor.

Nach kurzer Beratung, Zusicherung seitens der Verwaltung einer sorgfältigen Bearbeitung und dem Zusatz, dass nach einem Jahr geprüft werden solle, ob sich das Verfahren bewährt hat, wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, dass zur Klärung der Frage des Erhaltes von raumbedeutsamen Gehölzen im Bereich von öffentlichen Grün- bzw. Verkehrsflächen nach folgenden Grundsätzen zu verfahren ist:

Seitens der Verwaltung ist eine Liste von Bäumen zu erstellen, deren Entfernung von Anliegern, sonstigen Interessierten bzw. durch die Verwaltung selbst erbeten oder gefordert wird. Bäume sind dann raumbedeutsam, wenn sie einen Stammumfang von 70 cm (gemessen in 1 m über Geländeoberfläche) haben oder Bestandteil einer Allee sind. Diese Liste ist einmal im Jahr, und zwar im Sommer, dem Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Damit die Gestaltung der Wohnquartiere langfristig erhalten bleiben kann und der Eingriff in die Bepflanzung zumindest teilweise ausgeglichen wird, sollen die entfernten Bäume durch kleinwüchsiger Gehölze ersetzt werden, die zudem noch eine schmale Kronenform haben (z. B. Säulenhainbuche, Zierapfel). Die Ersatzbäume sollen einen Stammumfang von 14/16 cm haben. Diejenigen, die von der Entfernung des Altbaumes profitieren, in der Regel sind das die Eigentümer der unmittelbar angrenzenden Flächen, haben die Kosten für die Ersatzbepflanzung zu übernehmen, und zwar für das Ausfräsen der Stubbens des Altbaumes sowie das Pflanz- und Befestigungsmaterial. Die verbleibenden Kosten trägt die Gemeinde Havixbeck.

Nach einem Jahr soll geprüft werden, ob weiter nach diesem Verfahren gehandelt werden soll.

einstimmig beschlossen, Ja: 10

TOP 11

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 11.1

Frau Wolter (Heckenschnitt)

Frau Wolter berichtet, dass auf dem Wall an der L550, entlang des Gebietes „Auf dem Blick“ Rückschnittmaßnahmen durchgeführt wurden. Das Strauchgut wäre noch nicht entfernt worden. Wer ist dafür zuständig?

Antwort der Verwaltung:

Die Angelegenheit wird von der Verwaltung beim zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW hinterfragt.

TOP 11.2

Herr Spüntrup (Heckenmanager)

Herr Spüntrup fragt, ob die vom Bauhof durchgeführten Rückschnittmaßnahmen (TOP4) wirtschaftlicher als die durch den Heckenmanager geplanten Maßnahmen waren.

Antwort der Verwaltung:

Frau Böse führt aus, dass eine verpflichtende, wirtschaftliche Rückuntersuchung zu diesen Fällen nicht stattgefunden habe. Vielmehr seien die Bereiche zurückgeschnitten worden, für die die Gemeinde im Vorfeld den Rückschnitt schon zugesagt hatte.

Unterschriften:

gez.: Ulrike Ludewig
Ausschussvorsitzende

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 13.02.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte